

23.10.2008 – 10:00 Uhr

ProLogis veröffentlicht Studie über Sonderwirtschaftszonen und Entwicklungszonen in China

Berlin (ots) -

ProLogis hat eine Studie erstellt, die die Rolle der Sonderwirtschaftszonen (Special Economic Zones - SEZ) und der technologischen und wirtschaftlichen Entwicklungszonen (Economic and Technological Development Zones - ETDZ) in China untersucht. Die Studie wurde beim 25. Deutschen Logistikkongress in Berlin vorgestellt und trägt den Titel: "China's Special Economic Zones and National Industrial Parks - Door Openers to Economic Reform". ProLogis ist an der New Yorker Börse notiert (NYSE: PLD) und ist der weltweit größte Eigentümer, Verwalter und Entwickler von Logistikimmobilien.

Die Studie beleuchtet die Schlüsselrolle, die die Sonderwirtschaftszonen und die technologischen und wirtschaftlichen Entwicklungszonen als Katalysator für die wirtschaftliche Entwicklung Chinas spielen. China hat 1978 weitreichende Wirtschaftsreformen durchgeführt, und in den nachfolgenden 30 Jahren ist die chinesische Wirtschaft förmlich aufgeblüht. Die Studie zeigt auf, wie die Sonderwirtschaftszonen und die technologischen und wirtschaftlichen Entwicklungszonen ausländische Unternehmen bewogen haben, in China zu investieren und so zur Wiederbelebung der chinesischen Wirtschaft beizutragen.

"Chinas Wirtschaft hat eine phänomenale Entwicklung durchgemacht", sagt Leonard Sahling, First Vice President Research bei ProLogis. "Vor 30 Jahren war China ein Entwicklungsland, das um seine wirtschaftliche Existenz kämpfte. Heute ist es ein energiegeladener Produktionsstandort, die viertgrößte Industrienation und spielt in der ersten Liga der Wirtschaftsnationen dieser Welt mit."

Es gibt heute in China vier Sonderwirtschaftszonen und 54 technologische und wirtschaftliche Entwicklungszonen. Ausländische Unternehmen, die in diese Zonen investieren, erhalten Steuererleichterungen, die Möglichkeit, Gewinne und Investitionen in ihr Herkunftsland zurückzuführen, Grundstücksmieten unter dem Marktpreis, staatlich finanzierte Trainings- und Rekrutierungsprogramme, Wohnungsbeschaffung für Mitarbeiter und eine Reihe von Zollerleichterungen. Diese Zonen sind besonders attraktiv für produzierende Unternehmen, Logistikdienstleister und andere Unternehmen, die sich mit dem Im- und Export von Waren aus und nach China beschäftigen.

Mit Blick auf die Zukunft zeigt die Studie auf, dass die wirtschaftliche Wiederbelebung in China ein gutes Beispiel für andere unterentwickelte Länder sein kann. "Was Sonderwirtschaftszonen und technologische und wirtschaftliche Entwicklungszonen für China tun konnten, können sie auch für andere ehrgeizige Entwicklungsländer leisten", führt Sahling weiter aus.

Das weltweit agierende Research Department von ProLogis hat die Aufgabe, Entwicklungen und Trends in den Bereichen Immobilienwirtschaft und Supply Chain Management zu beobachten und zu analysieren. Dabei stützt es sich auf allgemeine Wirtschaftsdaten und die Daten, die die Analysten im Unternehmen selbst erheben, ebenso wie auf Daten aus einem Netzwerk von Beratern, Analysten, Forschungsinstituten und Universitäten. Voraus gegangene Studien haben sich mit der Entwicklung weltweiter Supply Chains befasst, mit dem Internethandel, der RFID-Technologie, der Produktionsverlagerung ins Ausland und mit ähnlichen Projekten.

Ihr Exemplar der Studie können Sie unter dem folgenden Link
downloaden: <http://www.prologisresearch.com/chinaspecialzones> .

Über ProLogis:

ProLogis ist der weltgrößte Eigentümer, Verwalter und Entwickler von Logistikimmobilien, mit Geschäftstätigkeit in 132 Märkten in Nordamerika, Europa und Asien. Das Unternehmen besitzt, managt und erschließt Vermögenswerte im Wert von 40,4 Milliarden \$ auf einer Gesamtfläche von 50,4 Millionen qm, die sich auf 2.884 Immobilien verteilen (Stand: 30. Juni 2008). Kunden von ProLogis sind Hersteller, Einzelhandels-, Transport- und 3PL-Logistikunternehmen sowie andere Firmen mit großem Distributionsaufkommen. ProLogis beschäftigt weltweit mehr als 1.500 Mitarbeiter. Der Unternehmenshauptsitz ist in Denver, Colorado.

Pressekontakt:

Ansprechpartner für die Presse:

Dorothee Richardt, Tel.: 02 11 / 31 16 30 21,

E-Mail: richardt@lankenfeld.com

Andreas Steynes, Tel.: 02 11 / 31 16 30 16,

E-Mail: steynes@lankenfeld.com

lankenfeld public relations gmbh

Fürstenwall 99

40217 Düsseldorf

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100008900/100571857> abgerufen werden.